

Christian Niederauer

Messung von Zahlungsbereitschaften bei industriellen Dienstleistungen

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Markus Voeth



RESEARCH

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	8
2 Besonderheiten industrieller Dienstleistungen und ihre Bedeutung für die Zahlungsbereitschaftsmessung	11
2.1 Die Rolle von Zahlungsbereitschaften im Rahmen des industriellen Dienstleistungsmarketings	11
2.1.1 Preispolitische Entscheidungen als zentrale Herausforderung.....	11
2.1.2 Anwendbarkeit traditioneller Verfahren der Preisbestimmung bei industriellen Dienstleistungen	12
2.2 Definition und Abgrenzung industrieller Dienstleistungen.....	17
2.2.1 Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen.....	18
2.2.2 Spezifische Merkmale industrieller Dienstleistungen	25
2.2.2.1 Individualität der Leistung.....	29
2.2.2.2 Derivative Nachfrage.....	31
2.2.2.3 Multipersonalität im Beschaffungsprozess.....	33
2.3 Der Einfluss industrieller Dienstleistungscharakteristika auf die Beschaffungsunsicherheit	34

3 Theoretische Fundierung der Entstehung von Unsicherheit bei industriellen Dienstleistungen	39
3.1 Unsicherheit als Gegenstand unterschiedlicher Forschungsansätze	39
3.1.1 Möglichkeiten der Theorieverankerung – Stand der Literatur	39
3.1.2 Die Theorie des wahrgenommenen Risikos und die Neue mikroökonomische Theorie als theoretische Erklärungsgrundlage der Beschaffungsunsicherheit	49
3.1.2.1 Wahrgenommenes Kaufrisiko in der verhaltenswissenschaftlichen Forschung	49
3.1.2.2 Unsicherheitsbetrachtung in der Neuen mikroökonomischen Theorie	50
3.1.2.3 Kritische Würdigung der alternativen Konzepte der Theorieverankerung	52
3.2 Determinanten der Beschaffungsunsicherheit aus informationsökonomischer Sicht	55
3.2.1 Informationsökonomische Eigenschaftstypen als Ausgangspunkt	55
3.2.2 Dienstleistungseigenschaften vor dem Hintergrund der informationsökonomischen Typologisierung	59
3.2.3 Zusammenhang zwischen Beurteilbarkeit und wahrgenommener Beschaffungsunsicherheit	63
3.2.4 Signaling als informationsökonomischer Mechanismus zur Unsicherheitsreduktion	66
4 Konzeption einer Messmethodik zur Ermittlung von Zahlungsbereitschaften bei industriellen Dienstleistungen	73
4.1 Anforderungen an die Messung von Zahlungsbereitschaften bei industriellen Dienstleistungen	73
4.1.1 Analysemöglichkeiten auf Individualniveau	73
4.1.2 Möglichkeit zur vollständigen Abbildung industrieller Beschaffungentscheidungen	76
4.1.3 Berücksichtigung der individuellen Beschaffungsunsicherheit	78
4.1.4 Effizienz als weitere Anforderung aus anwendungsorientierter Perspektive	79

4.2	Möglichkeiten zur Ermittlung von Zahlungsbereitschaften für industrielle Dienstleistungen – Ein Methodentüberblick.....	80
4.2.1	Methoden auf Basis von Kaufdaten.....	81
4.2.2	Methoden auf Basis von Preisgeboten.....	81
4.2.2.1	Lotterien.....	82
4.2.2.2	Auktionen.....	83
4.2.3	Methoden auf Basis von Präferenzdaten.....	86
4.2.3.1	Direkte Preisabfragen.....	86
4.2.3.2	Conjointanalytische Verfahren der Präferenzmessung.....	88
4.2.3.2.1	Choice-Based-Conjoint-Analyse.....	92
4.2.3.2.2	Limit Conjoint-Analyse.....	94
4.2.3.2.3	Hierarchische Limit Conjoint-Analyse.....	96
4.2.3.2.4	Hierarchische Individualisierte Limit Conjoint-Analyse.....	97
4.2.4	Zusammenfassende Beurteilung bisheriger Messansätze und kriterienbedingte Auswahl der methodischen Ausgangsbasis.....	100
4.3	Integration von individuellen Unsicherheitsinformationen in die Zahlungsbereitschaftsmessung mittels der HILCA®.....	105
4.3.1	Entscheidungsmodelle unter Unsicherheit.....	107
4.3.1.1	Formale Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung ..	107
4.3.1.2	Subjektives Wahrscheinlichkeitskonzept.....	109
4.3.1.3	Bewertung unsicherer Tatbestände anhand des erwarteten Nutzens.....	114
4.3.1.4	Zusätzliche Berücksichtigung der individuellen Risikoeinstellung.....	117
4.3.1.4.1	Erwartungsnutzentheorie nach von <i>Neumann/ Morgenstern</i> (1944).....	117
4.3.1.4.2	Arrow-Pratt-Maß der Risikoeinstellung als Grundlage zur Bestimmung der Risikopräferenzfunktion.....	120
4.3.2	Subjective Expected Utility als Berechnungsgrundlage.....	123
4.3.3	Überblick der zu erhebenden Zusatzinformationen und detaillierte Vorgehensweise zur Bestimmung der Zahlungsbereitschaften.....	126
4.3.4	Vorläufige kritische Würdigung der vorgeschlagenen Messmethodik.....	129

5. Die Validität der vorgeschlagenen Messmethodik im empirischen Vergleich	132
5.1 Konzeptionelle Vorüberlegungen	132
5.1.1 Auswahl einer geeigneten Zielgröße zur Gütebeurteilung	132
5.1.1.1 Gütekriterien im Überblick	132
5.1.1.2 Bestimmung der Kriteriumsvalidität mittels Holdout-Angeboten	136
5.1.2 Auswahl eines geeigneten Untersuchungsgegenstands	140
5.1.3 Gestaltung des Erhebungsdesigns im Detail	143
5.1.3.1 Merkmale und Merkmalsausprägungen der Präferenzmessung	143
5.1.3.2 Zusatzinformationen zur Unsicherheitsintegration	148
5.1.3.3 Gestaltung der simulierten Beschaffungsentscheidung zur Bestimmung des Außenkriteriums	154
5.1.4 Datenerhebung und Charakteristika der Stichprobe	158
5.2 Ergebnisse der empirischen Untersuchung	161
5.2.1 Daten der conjointanalytischen Präferenzmessung im Überblick	161
5.2.2 Vergleich der untersuchten Messverfahren	163
5.2.2.1 Relevanz der Signale für die Bildung der Qualitätserwartungen	163
5.2.2.2 Berechnung der Zahlungsbereitschaften und Validitätsbestimmung	167
5.2.2.3 Effizienzbeurteilung der Erhebung der Unsicherheitsinformationen	172
5.2.3 Quantifizierung des Einflusses von Signalen auf die Qualitätserwartungen als Nebeneffekt	176
5.2.4 Zusammenfassende Beurteilung der Ergebnisse des empirischen Vergleichs	178
6. Schlussbetrachtung und Ausblick	181
Anhang	187
Literaturverzeichnis	207